

(mas) Der TTC Tuttlingen hat das richtungsweisende Spiel gegen den SV Salamander Kornwestheim II mit 9:7 gewonnen. Die Tuttlinger sind damit auf den vierten Tabellenplatz vorgerückt und dürfen sich auch im weiteren Verlauf der Saison Hoffnungen machen, sich im ersten Tabellendrittel festsetzen zu können.

Das Spiel in heimischer Halle war geprägt von einer Vielzahl knapper Entscheidungen. So dauerte es über dreieinhalb Stunden, bis Marian Pudimat und Thomas Fader im Schlussdoppel ihren Matchball zum 3:2-Erfolg und verwandeln konnten. Zuvor war es keiner der beiden Mannschaften gelungen, sich entscheidend abzusetzen. Zwar konnten sich die Tuttlinger in den Anfangsdoppeln leichte Vorteile erspielen, doch im Folgenden folgte auf jeden Sieg prompt wieder eine Niederlage. Ganz stark im Tuttlinger Lager Detlef Stickel und sein Neffe Andreas Kohler: Beide kamen auf zwei Einzelsiege und trugen somit entscheidend zum knappen Sieg bei. Stickel bewies gegen das starke vordere Paarkreuz seine derzeit überragende Form. Seine Erfolge gegen Richard Lukacs und Kiril Talanov legten den Grundstein für den letztlich überraschenden Sieg gegen einen der Meisterschaftsfavoriten. Auch Andreas Kohler gehörte mit seinen 3:1-Siegen gegen Robert Irimia und Bernd Bischoff zu den Matchwinnern, zumal er auch noch im Doppel drei an der Seite Niki Schärrens ein 3:2 gegen Romand Domagalla und Bernd Bischoff holte.

Der Tuttlinger Erfolg kommt um so überraschender, als dass die Mannschaft ohne ihre Nummer zwei, Volker Schneider, antreten musste. Für ihn war Martin Ettwein in die Mannschaft gerückt. Wichtig aus Sicht der Tuttlinger waren auch die beiden Einzelerfolge am mittleren Paarkreuz, wo die Gäste mit Roman Domagala und Momcilo Bojic stark besetzt waren. Zwar mussten Marian Pudimat und Thomas Fader gegen Routinier Domagala Niederlagen hinnehmen, doch ihre Siege gegen Bojic waren Gold wert.

So erlebten die Zuschauer in der Albert-Schweitzer-Halle ein höchst spannendes Spiel mit einem glücklichen Ausgang für die Tuttlinger. Wenn die Mannschaft wieder in Bestbesetzung antreten kann, muss sie auch in dieser gegenüber dem Vorjahr noch viel stärkeren Liga keinen Gegner fürchten.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Marian Pudimat/Thomas Fader – Richard Lukacs/Robert Irimia 3:0 (11:7, 11:8, 11:7); Detlef Stickel/Martin Ettwein – Kiril Talanov/Momcilo Bojic 0:3 (8:11, 7:11, 9:11); Niki Schärrens/Andreas Kohler – Roman Domagala/Bernd Bischoff 3:2 (7:11, 11:9, 4:11, 11:7, 13:11); Stickel – Lukacs 3:1 (6:11, 11:8, 11:5, 11:8); Schärrens – Talanov 2:3 (12:14, 8:11, 11:9, 11:9, 7:11); Pudimat – Domagalla 0:3 (7:11, 9:11, 8:11); Fader – Bojic 3:0 (11:7, 11:6, 16:14); Kohler – Irimia 3:1 (11:8, 11:9, 8:11, 11:9); Ettwein – Bischoff 1:3 (7:11, 11:9, 4:11, 6:11); Stickel – Talanov 3:2 (12:10, 11:7, 12:14, 7:11, 11:5); Schärrens – Lukacs 0:3 (6:11, 4:11, 4:11); Pudimat – Bojic 3:2 (14:12, 5:11, 11:9, 3:11, 11:7); Fader – Domagala 1:3 (11:4, 7:11, 6:11, 4:11); Kohler – Bischoff 3:1 (10:12, 11:3, 11:7, 11:9); Ettwein – Irimia 1:3 (11:8, 4:11, 5:11, 6:11); Pudimat/Fader – Talanov/Bojic 3:2 (11:7, 8:11, 11:4, 6:11, 12:10).